



# KERSTIN HERMES

„Ich will kontinuierlich ca. 10.000 Euro netto monatlich verdienen“

„ICH BIN WUNSCHLOS  
GLÜCKLICH UND  
WÜRDIG ALLES WIEDER  
SO MACHEN, WIE ICH  
ES GETAN HABE.“

Kerstin Hermes' Rückblick könnte schlechter ausfallen

→ Kerstin Hermes

Das Wetter kann sich einfach nicht entscheiden – es schneit und regnet abwechselnd, als wir bei Kerstin Hermes ankommen. Das ist wirklich kein Wetter, bei dem man sich gerne draußen aufhält! Umso gemütlicher ist es bei Familie Hermes: Die auf verschiedenen Ebenen liegenden Dachgeschossräume sind sehr geschmackvoll eingerichtet, und in der Wohnküche mit ihrem Landhausstil herrscht eine

der Familie.

Von einer Freundin wurde Kerstin zu ihrer ersten proWIN-Party eingeladen. Marita Rütten hat damals die Produkte der symbiontischen Reinigung vorgeführt. „Ich war eine dieser ätzenden Kundinnen, die immer sagen ‚Das funktioniert ja doch nicht‘, und Marita hat bestimmt ein ganzes Jahr lang versucht, mich zu werben – ohne Erfolg“, schmunzelt Kerstin. Später dann gab sie Marita doch eine Chan-

Weil sie Geld verdienen wollte, ließ sie sich einige Zeit später doch noch mal auf proWIN ein und fing wieder komplett von vorn an und vergaß auch das Rausbuchen nicht – ein Schritt, den sie nicht bereut hat. Heute ist sie „Überzeugungstäterin“ und will für ihr Team vor allem eines sein: ein authentisches Vorbild, das nicht mehr von anderen verlangt, als es selbst zu leisten bereit ist. Den Traum von der Selbstständigkeit hegte sie dabei schon seit ihrer Lehre – „ich wusste damals

HEUTE WILL SIE FÜR IHR TEAM VOR ALLEM EINES SEIN:  
EIN AUTHENTISCHES VORBILD, DAS NICHT MEHR VON ANDEREN  
VERLANGT, ALS ES SELBST ZU LEISTEN BEREIT IST

total heimelige Atmosphäre. Kerstin, die uns schon draußen in Empfang genommen hat, hat wirklich ein Händchen fürs Dekorieren! Stolz erzählt sie uns, dass sie auch gerade mit der Aufarbeitung ihres alten Küchenschanks fertig geworden ist – handwerklich begabt ist sie also auch noch. Unter dem eifrigen Gebell von Buddy, dem knapp 4-jährigen Mischlingshund (tatsächlich – alle, die wir heute besuchten, hatten einen Hund!), lässt Kerstin uns Platz nehmen am großen Esstisch in der Küche, und bevor wir mit dem Interview starten, gibt es erst einmal einen leckeren Zwiebelkuchen für uns. Kerstin, verheiratet und Mutter von zwei Teenagern (ihr Sohn ist 15 Jahre alt, die Tochter 17), ist gelernte Bürokauffrau. Bevor sie 2001 zu proWIN kam, probierte sie sich in vielen unterschiedlichen Jobs aus; unter anderem war sie als stellvertretende Marktleiterin eines Supermarkts tätig, hat aber auch gekellnert – eine Arbeit, die ihrem offenen Wesen entsprach und ihr viel Spaß gemacht hat. Doch als sich ihr Mann Wilfried selbstständig machte, musste sie mit dem Kellnern aufhören: Die Arbeitszeiten passten einfach nicht mehr in den Tagesablauf

ce und machte einen Gesprächstermin mit ihr aus. „Wilfried war danach überzeugt vom Konzept proWIN – ich allerdings noch nicht. Da wir aber Geld gut gebrauchen konnten, habe



► Kerstin steht voll hinter proWIN

ich trotzdem angefangen“, erzählt sie uns von ihrem Einstieg. Zum Glück buchte sie gleich 8 Partys; sonst hätte sie wohl nach der ersten sofort wieder aufgehört: „Ich weiß es noch wie heute – die Leute waren nur am Saufen, und der Umsatz belief sich gerade mal auf 160 Mark.“ Da sie die anderen 7 Termine aber nun schon abgemacht hatte, zog sie die restlichen Partys auch noch durch, buchte aber keine neuen mehr, denn noch fehlte ihr die Überzeugung, dass diese Arbeit zu ihr passen könnte.

nur noch nicht, womit ich mich selbstständig machen sollte.“ Dass sie genau den richtigen Weg für sich gefunden hat, weiß sie jetzt: „Ich bin wunschlos glücklich und würde alles wieder so machen, wie ich es getan habe. Ich verdiene mein eigenes Geld, habe viel Freizeit, als Familie können wir uns viel mehr leisten und wenn ich abends einen Partytermin habe, stört es keinen“, fasst sie die Vorteile ihrer Arbeit zusammen.

Zweifel und Ängste im Zusammenhang mit ihrer Arbeit bzw. Vorbehalte gegenüber Unternehmen, die ihre Produkte über Partys vertreiben, kennt Kerstin nicht: „Darüber habe ich auch nie nachgedacht; wenn ich eingeladen wurde, bin ich natürlich auch artig hingegangen“, erzählt sie uns fröhlich. Schwierigkeiten mit dem Partybuchen hatte sie deshalb von Anfang an nicht – „das war überhaupt kein Problem, ich war ja selber schon auf so vielen Partys!“ Sehr angetan ist Kerstin auch von den Seminaren und Incentives, die proWIN veranstaltet. Besonders gefallen hat ihr die AIDA-Reise in die Ägäis 2004 sowie die letzten Event- und Seminartage von proWIN nomis

in Hamburg. „Ich habe wahnsinnig viele nette Leute kennengelernt, das war klasse“, erinnert sie sich.

Was ihre Ziele angeht, ist Kerstin ein sehr pragmatischer Mensch. „Für mich muss alles machbar bleiben, ich will nicht unbedingt Regionaldirektion werden, sondern kontinuierlich ca. 10.000 Euro netto monatlich verdienen. Schließlich möchte ich auch noch die Büroarbeit für Wilfried weitermachen, und seine Firma wächst gut“, erzählt sie von ihren Plänen für die Zukunft. Ingo und ich haben

### „ICH HABE WAHNSINNIC VIELE NETTE LEUTE KENNENGELERNT“

keinen Zweifel, dass sie alles ihren Vorstellungen gemäß umsetzen wird. Eine gute Wegbereiterin für sie war Marita Rütten, ihre direkte Führungskraft: „Wenn was ist, kann ich immer bei Marita anrufen. Sie ist immer da, wenn man sie braucht, sie ist sehr verständnisvoll und wir haben eine tolle Vertrauensbasis“, berichtet Kerstin.

Buddys plötzliches Bellen lenkt unsere Aufmerksamkeit auf die Tür zwischen Wohnzimmer und Küche – Wilfried Hermes ist gekommen, um uns zu begrüßen. Die Zeit für einen kleinen Plausch mit ihm haben wir selbstverständlich noch, aber so langsam wird es Zeit für unsere Weiterfahrt. Wir verabschieden uns von Familie Hermes und brechen auf Richtung Bremerhaven, denn unser nächstes Ziel ist das Comfort Hotel beim Museumshafen. Der Schneeregen ist zwischenzeitlich zu einem regelrechten Schneegestöber mutiert, und wir sind froh, als wir gegen 21.30 Uhr den Parkplatz des Hotelgebäudes erreichen. ■

”

SONJA: WAS GIBST DU DEINEN WOLLERN MIT AUF DEN WEG? WOMIT MOTIVIERST DU SIE?

**KERSTIN: „MIT IHREN EIGENEN WÜNSCHEN – ODER AUCH MIT WETTBEWERBEN, WENN SIE DARAUF TOTAL ANSPRECHEN.“**

SONJA: WAS MACHT proWIN DEINER MEINUNG NACH SO ERFOLGREICH?

**KERSTIN: „DIE SEMINARE, BESONDERS WENN INGOLF SIE MACHT, WIE BEISPIELSWEISE DAS WOLLERSEMINAR. DANN GEHEN DIE LEUTE ECHT MOTIVIERT NACH HAUSE!“**

SONJA: DEINE LIEBLINGSPRODUKTE?

**KERSTIN: „EIGENTLICH FINDE ICH ALLES GUT. ABER BESONDERS GERN STELLE ICH NEUE PRODUKTE VOR; AKTUELL IST DAS proWIN-AIR.“**

“



> „Ich verdiene mein eigenes Geld, habe viel Freizeit, als Familie können wir uns viel mehr leisten“